



**kulturweit
incoming**



kulturweit-Incoming

Junge Menschen aus Subsahara-Afrika engagieren sich drei Monate lang für Kultur, Natur, Bildung und Sport in Deutschland.

Informationen für potentielle Einsatzstellen

Einsatzzeitraum: 4. März – 17. Mai 2024

kulturweit ist das internationale Bildungsprogramm der Deutschen UNESCO-Kommission. Seit 2009 leisten junge Menschen mit dem kulturweit-Freiwilligendienst ein Freiwilliges Soziales Jahr im internationalen Netzwerk der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Seit 2015 eröffnet kulturweit-Incoming Menschen aus dem Ausland die Möglichkeit, die Arbeit von Bildungs- und Kultureinrichtungen in Deutschland kennenzulernen. Gefördert durch das Auswärtige Amt, lädt die Deutsche UNESCO-Kommission im Frühjahr 2024 junge Menschen aus **Kenia, Kamerun, Namibia, Ruanda, Tansania und Togo** zu einer dreimonatigen Hospitation nach Deutschland ein.

Projektziele

kulturweit-Incoming fördert das bürgerschaftliche Engagement junger Menschen über Grenzen hinweg und stärkt den internationalen Dialog der Zivilgesellschaft mit Unterstützung des Auswärtigen Amts.

Durch die Hospitation gewinnen die Teilnehmer*innen Einblick in die Struktur der deutschen Zivilgesellschaft. Die Einsatzstellen profitieren von neuen Perspektiven und fördern den transkulturellen Austausch. So entsteht ein Netzwerk, auf das alle Beteiligten für ihre zukünftige Arbeit zurückgreifen können.

Teilnehmer*innen

Teilnehmen können volljährige Interessierte aus den oben gelisteten Ländern Subsahara-Afrikas. Neben guten Deutschkenntnissen (mind. Sprachniveau B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen) ist Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement in den Bereichen Kultur und Natur, Bildung und Sport Voraussetzung. Die jungen Menschen bringen verschiedene Interessen und Fähigkeiten mit und verfügen oft schon über erste berufliche Erfahrungen.

gefördert durch



Auswärtiges Amt

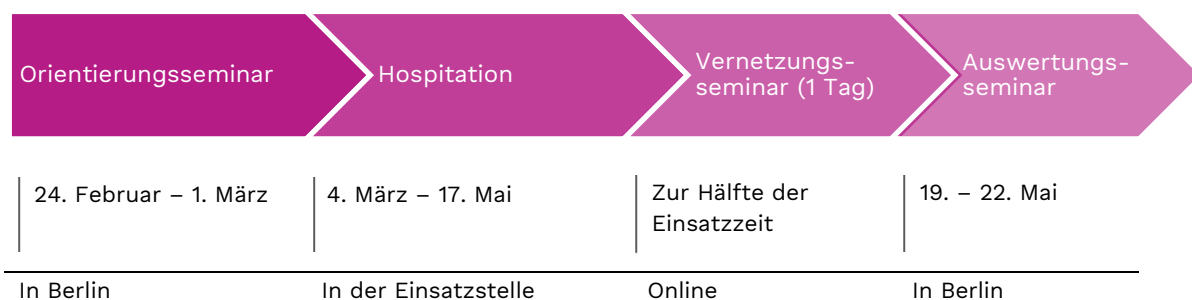


**kulturweit
incoming**



Während ihrer Zeit in Deutschland werden alle Teilnehmer*innen finanziell unterstützt und in Seminaren begleitet. Sie besuchen ca. einen Monat vor Hospitationsbeginn einen vorbereitenden (online) Deutsch-Sprachkurs.

Projektablauf



Stand: 11.09.2023

Bitte beachten Sie, dass wir uns eventuelle Änderungen des Ablaufs jederzeit vorbehalten.

Einsatzstellen

Zu den Einsatzstellen, an denen die Teilnehmer*innen drei Monate lang hospitieren können, gehören UNESCO-Projektschulen, Biosphärenreservate und Welterbestätten, Theater, Museen und Stiftungen, Sport- und Kulturvereine, Hochschulen und Goethe-Institute. Während ihrer Hospitation unterstützen die Teilnehmer*innen ihre Einsatzstellen etwa bei der Veranstaltungsorganisation, in der Öffentlichkeitsarbeit oder setzen Projekte mit Kindern und Jugendlichen um.

Hospitationszeit

Die Hospitation ist ein Vollzeit-Engagement. Die Einsatzzeit sollte eine maximale wöchentliche Einsatzzeit von 38,5 bis 40 Stunden/Woche nie überschreiten. In Ausnahmefällen und in Absprache ist ein Einsatz abends oder am Wochenende denkbar, z. B. aufgrund von Veranstaltungen.

Betreuung und Rolle der Hospitant*innen

Bei den Hospitant*innen handelt es sich grundsätzlich nicht um ausgebildete Arbeitskräfte. Sie sind für drei Monate als zusätzliche Unterstützung in Ihrer Einrichtung tätig und dürfen keine*n fest angestellte*n Mitarbeiter*in ersetzen. Die Aufgabenbereiche sollten den Fähigkeiten der jungen Menschen entsprechen.



kulturweit
incoming



Praktische Hilfstätigkeiten sind möglich, sollen aber durch inhaltlich anspruchsvollere Aufgaben und die Möglichkeit zur Mitgestaltung ergänzt werden.

In jeder Einsatzstelle sollte es eine Ansprechperson geben, die die*den Hospitant*in während ihres*seines Aufenthalts unterstützt, die Einarbeitung begleitet und als **verlässliche Kontaktperson** zur Verfügung steht.

Die Hospitant*innen sind eigenständig für die Suche nach einer geeigneten **Unterkunft** verantwortlich und werden von der Deutschen UNESCO-Kommission dabei unterstützt. Da sich erfahrungsgemäß die Unterkunftssuche aus dem Ausland schwierig gestaltet, wäre eine **zusätzliche Unterstützung seitens der Einsatzstelle** sehr wünschenswert.

Finanzielle Unterstützung

Die Hospitant*innen erhalten von der Deutschen UNESCO-Kommission einen monatlichen Zuschuss zu Verpflegung, Unterkunft und ÖPNV in der Höhe von 812 €. Zudem werden Versicherungskosten sowie die internationalen Reisekosten übernommen. Ausgaben, die über diese Zuschüsse hinausreichen, müssen von den Hospitant*innen selbst getragen werden. **Auf die Einsatzstellen kommen keine Kosten zu.**

Da die Hospitant*innen für die Dauer ihrer Hospitation kein deutsches Konto eröffnen können, sind sie für die **Auszahlung des monatlichen Taschengeldes** auf eine Kontaktperson in Deutschland angewiesen. Wenn nach Möglichkeit das Konto (der Ansprechperson in) Ihrer Einrichtung für Transfer und Auszahlung verwendet werden könnte, wäre das eine große Hilfe. Dies betrifft auch die Buchung des Deutschlandtickets, dessen Nutzung wir den Hospitant*innen bei Anreise empfehlen.

Registrierung

Wenn Sie in Ihrer Einrichtung eine*n Hospitant*in aufnehmen möchten, füllen Sie bitte das [Einsatzstellenformular](#) vollständig aus. Anschließend prüft die Deutsche UNESCO-Kommission, ob die Vorstellungen der interessierten Einsatzstellen mit den Projektzielen übereinstimmen und führt bei Rückfragen ein persönliches Gespräch.

In einem Matching-Prozess im Anschluss an die Auswahlgespräche Ende Oktober 2023 wird geprüft, wer in Ihre Einrichtung passen könnte und Sie erhalten einen Vorschlag per E-Mail mit ausführlichen Informationen zur Person. Sie haben dann die Möglichkeit zu überlegen, ob das Match von Ihrer Seite aus passt. Die ausgewählte Person erhält Mitte November 2023 ein Platzangebot.

Da nur 30 Plätze zur Verfügung stehen, bitten wir um Verständnis, dass möglicherweise nicht allen interessierten Kultur- und Bildungseinrichtungen bei dieser Einreise ein*e Hospitant*in vermittelt werden kann. Dies hängt unter anderem von den Interessen und den Qualifikationen der Bewerber*innen, sowie Ihrem Anforderungsprofil ab.



**kulturweit
incoming**



Seite 4 von 4

Bei Rückfragen oder für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Kontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Freiwilligendienst kulturweit
Hasenheide 54
10967 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 80 20 20-300
E-Mail: [incoming\(at\)kulturweit.de](mailto:incoming@kulturweit.de)
Website: www.kulturweit.de/incoming